

Stärker mit Parteiaufträgen arbeiten

Löbau. Im Lehr- und Unterrichtsjahr 1969/70 werden die ehrenamtliche Schulleitung der Kreisschule des Marxismus-Leninismus und darüber hinaus alle ehrenamtlichen Schulleitungen der vier vorhandenen Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus in noch stärkerem Maße Augenmerk auf die Arbeit mit Parteaufträgen legen. Diese Parteaufträge werden den Teilnehmern von der Kreisleitung in Absprache mit der jeweiligen Parteiorganisation oder von der Parteileitung der Grundorganisation selbst erteilt und von der Schulleitung beziehungsweise vom Seminarlehrer überreicht.

Wir haben in den letzten Jahren die Erfahrung gemacht, daß ein großer Teil der Lehrgangsteilnehmer überhaupt noch nicht mit einem schriftlich überreichten Parteauftrag, der eine konkrete Aufgabe und ihre Abrechnung enthält, gearbeitet hat. Eine weitere wichtige Erkenntnis für uns ist, daß alle Genossen ohne Ausnahme diese abrechenbaren Parteaufträge bereitwillig annehmen und ihre ganze Kraft einsetzen, sie zu erfüllen.

Im Lehr- und Unterrichtsjahr 1968/69 hat die verstärkte Arbeit mit Parteaufträgen die Erziehungsarbeit günstig beeinflusst. So erhielten beispielsweise in Vorbereitung der Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenz unserer Partei drei Klassen den Auftrag, Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen. Um ihren Parteauftrag zu erfüllen, entwickelten die Genossen dieser drei Klassen eine große Initiative. Aktiver als zuvor beschäftigten sie sich mit Grundfragen des Marxismus-Leninismus und mit aktuellen Tagesfragen. Die Gespräche mit den Werk tätigen, die sie als Kandidaten warben, halfen den Lehrgangsteilnehmern, in ihrem politischen Auftreten sicherer zu werden. Es gelang ihnen, 47 neue Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen.

Das war für unsere Kreisparteiorganisation eine große Unterstützung und wurde vom Sekretariat der Kreisleitung entsprechend gewürdigt und gewertet. Allen Lehrgangsteilnehmern wurde vom Sekretär für Agitation und Propaganda der Dank ausgesprochen.

Die ehrenamtliche Schulleitung der Kreisschule des Marxismus-Leninismus hat aus dieser Erfahrung für das Schuljahr 1969/70 die Schlußfolgerung gezogen, sofort mit Lehrgangsbeginn und während des gesamten Lehrganges mit schriftlichen Parteaufträgen zu arbeiten.

Die Arbeit mit Parteaufträgen hilft uns, zielgerichtet und planmäßig alle Reserven zu nutzen, um als Kreis- und Betriebsschulen noch besser beizutragen, die Kampfkraft unserer Kreisparteiorganisation kontinuierlich zu erhöhen. Deshalb erhielten schon zu Lehrgangs-



Walter Ulbricht: Zum ökonomischen System des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik. Band 1 (764 Seiten) 7.50 Mark. Band 2 (724 Seiten) 7.50 Mark.
Inhaltlich umfassen die vorliegenden Bände auszugsweise - in chronologischer Reihenfolge geordnet - die Reden, Artikel

und Briefe des Genossen Walter Ulbricht zum ökonomischen System des Sozialismus in der DDR als einheitliches Ganzes sowie die schöpferische Anwendung seiner Grundsätze in den wichtigsten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Annelies Laschitzka: Deutsche Linke im Kampf für eine demokratische Republik 1910-1914. Etwa 280 Seiten, 12,80 Mark.

Diese Monographie befaßt sich mit der Entwicklung der deutschen Linken. In den Jahren der heraufziehenden politischen Krise

des deutschen Imperialismus vor dem ersten Weltkrieg entwickelten insbesondere Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg in der Auseinandersetzung mit dem Opportunismus und dem Zentralismus grundsätzliche Gedanken über Inhalt, Ziel und Formen des anti-imperialistischen Kampfes. Anhand eines umfangreichen neuen Quellenmaterials zeigt die Autorin, welchen Beitrag die deutschen Linken zur strategisch-taktischen Neuorientierung des Kampfes gegen den Imperialismus leisteten.